

dass es eine Notwendigkeit gewesen sei, diese Kasse zu gründen. Weiter wurde Klage von mehreren Seiten darüber erhoben, dass in königlichen Werkstätten und Eisenbahnbetriebsgebäuden so viel mit Uhren hausiert werde; trotzdem die Direktion das Hausieren streng verboten habe, sei dieses immer schlimmer geworden. Es wurde beschlossen, beim Minister deswegen vorstellig zu werden und um Abstellung dieser Uebelstände zu ersuchen. Ferner wurde Klage darüber geführt, dass der Magistrat die hiesigen Uhrmacher bei Lieferung der Rathausuhr nicht berücksichtigt habe. Als vor einigen Jahren die Normaluhren angeschafft wurden und die hiesige Uhrmacherinnung deswegen vorstellig wurde, sei vom Stadtdirektor Tramm ausdrücklich auf die Rathausuhr hingewiesen und betont worden, dass dabei die Wünsche der Uhrmacher berücksichtigt werden sollten. Nun sei wieder, ohne die hiesigen Uhrmacher zu berücksichtigen, die Rathausuhr an die Firma Weule in Bockenem vergeben. Die Innung würde die Uhr für denselben Preis geliefert haben, wenn es sein musste, auch von der Firma Weule, aber die Provision, die nun die Firma Weule behält, wäre hiesigen Steuerzahlern zugute gekommen. Es sei lebhaft zu bedauern, dass so wenig Rücksicht auf hiesige Handwerker genommen werde.

Allgemeine Versammlung der Uhrmacher Ostpreussens am 19. Juli. Wie bekannt, ist man in Ostpreussen bestrebt, einen Zusammenschluss herbeizuführen. Herr Kollege L. Fischer in Tilsit hatte zu diesem Zweck eine Versammlung nach Königsberg einberufen. Der Besuch war aus den Provinzstädten ein recht reger, die Königsberger selbst waren nur durch neun Kollegen vertreten. Zum Leiter der Versammlung wurde Herr L. Fischer gewählt, ausserdem gehörten dem Bureau die Herren Kollegen an: Michaelis, Bartenstein, Kuhnke, Insterburg, Liedtke, Gerdauen, und Schröder, Insterburg. — Herr Fischer eröffnete die Versammlung und legte die Gründe dar, die ihn zur Einberufung der Versammlung veranlasst hätten. Er mahnte zum Zusammenschluss und zur Gründung eines Provinzialverbandes. In reger Aussprache wurde diese Frage ventilirt, für und gegen die Zwangsinnungen wurde gesprochen. Zum Schlusse wurde fast einstimmig der Gründung eines Verbandes zugestimmt. Die Geschäftsführung wurde vorläufig den Herren L. Fischer als Vorsitzenden, Ruhnau, Königsberg, als Stellvertreter, Kuhnke, Insterburg, als Schriftführer, Wittenberg und Wichert, Königsberg, als Beisitzer übertragen. Im September soll wieder in Königsberg eine zweite Versammlung stattfinden, in der der Vorstand definitiv gewählt werden soll. — Wir hoffen, dass sich recht viele Kollegen diesem Verbands anschliessen werden und wünschen recht viel Erfolg!

Ein katholischer Arbeiterverein als Uhrenversandgeschäft. In katholischen Vereinen gelangt in vielen Exemplaren eine Preisliste über kleine geschnittene Uhren zur Vertellung. Besonders wird eine Papst-Uhr empfohlen. Angeblich geht die Offerte von einem katholischen Arbeiterverein eines kleinen Städtchens des Schwarzwaldes aus. Wir konnten bis heute noch nicht feststellen, ob tatsächlich der Verein, mit dem Pfarrer an der Spitze, hinter diesem Unternehmen steht. Bedauerlich wäre es aber, wenn sich der Verein, dessen Interessen doch ganz wo anders liegen, mit dem Versand von Uhren beschäftigt. Die Arbeiter (denn um solche handelt es sich ausschliesslich nach der Preisliste), die immer ein grosses Lamento erheben, wenn nach ihrer Meinung gegen ihre Interessen verstossen wird, sollten bedenken, dass auch andere Erwerbskreise ein Recht haben, die Respektierung ihrer Interessen zu verlangen. Eigentümlich berührt es, wie wenig Vertrauen der Arbeiterverein den Glaubensgenossen gegenüber an den Tag legt. Der Versand geschieht nur gegen Nachnahme, Reklamationen, die nicht sofort gemacht werden, finden keine Berücksichtigung. Viel Vertrauen scheint auch der Arbeiterverein selbst nicht zu seinen Erzeugnissen zu haben.

Die Krisis in der schweizerischen Uhrenindustrie dauert in ungeschwächter Weise an, und es ist wenig Aussicht vorhanden, dass im Herbst eine fühlbare Besserung eintritt. In welchem Masse die Fabrikation eingeschränkt werden musste, geht am besten aus den Publikationen der amtlichen Kontrollstellen für Gold- und Silberwaren hervor. Nach dieser Statistik, die soeben veröffentlicht worden ist, sind im ersten Halbjahr im ganzen (sowohl goldene wie silberne Uhrgehäuse) zur Abstempelung eingeliefert worden:

	1907	1908
	Stück	Stück
Januar	327 622	221 050
Februar	329 162	244 562
März	345 675	220 677
April	335 357	211 634
Mai	319 118	184 876
Juni	294 880	202 463
	1 951 824	1 285 262

Die Minderproduktion an Uhren in Gold und Silber beträgt somit 666 562 Stück oder mehr als 33 Prozent der Produktion während der gleichen Zeit des Vorjahres. Dazu kommt die Abnahme der Fabrikation billiger Uhren, deren Schalen in Weissmetall und Stahl bestehen.

Von der Zeit des Tages. In Nr. 14 ist zu berichtigen: Seite 217, rechts, Zeile 17 von unten: Mit Hilfe der Parallaxmessungen; Seite 218, rechts, Zeile 10 von unten: $\frac{1}{366,2422}$; $\frac{1}{365,242}$; Seite 219, links, Zeile 23 von oben: Nutation statt Mutation.

Der Verbandstag des Verbandes deutscher Juweliere, Gold- und Silberschmiede findet in diesem Jahre vom 8. bis 11. August in Heidelberg statt. Am 12. August ist ein Ausflug nach Pforzheim geplant.

Der diesjährige **Deutsche Mechanikertag** wird vom 21. bis 23. August in München stattfinden. Auf der sehr reichhaltigen Tagesordnung stehen technische und gewerbliche Fragen, ferner Besichtigungen des Deutschen Museums und der Münchener Wasserversorgungsanlagen. Anmeldungen wolle

man an Herrn Dr. M. Edelman in München (Nymphenburger Strasse 82) richten, der auch nähere Auskunft erteilt.

Die schwedischen Uhrengrossisten haben sich zusammengeschlossen. Im Laufe des vergangenen Frühjahrs haben sich die meisten schwedischen Uhrengrossisten zusammengeschlossen unter dem Namen „Sveriges Urengrossisters förening“ und zu dem Zwecke, gleichmässige Geschäftsgrundsätze durchzuführen, sowie die Mitglieder sowohl gegen die Käufer, wie auch gegen die Verkäufer möglichst in Schutz zu nehmen.

Die Firma **Georg Jacob, Leipzig**, hat in sämtlichen Geschäftsräumen jetzt auch eine elektrische Uhrenanlage, bestehend aus einer Normaluhr mit Sekundenpendel und mehreren Nebenuhren, eingerichtet. Die Normaluhr ist gleichzeitig mit einer Signaleinrichtung versehen, die Anfang und Ende der Arbeitszeit in den umfangreichen Geschäftsräumen der Firma durch elektrische Läutwerke verkündet. Die Anlage, welche von der Firma C. Bohmeyer in Halle ausgeführt ist, dürfte für viele nach Leipzig kommende Herren von Interesse sein.

Die Firma **Georg Jacob in Leipzig** bringt einen neuen Gläser-schrank in den Handel. Derselbe hat den grossen Vorteil, dass die Guichetgläserkästen in Wegfall kommen, weil alle Guichetgläser von 9 mm an in dem oberen linken Kasten sehr vorteilhaft und übersichtlich untergebracht werden können. Die genannte Firma versendet gratis zwei Bogen mit Etiketten zum Einkleben in den Gläserschrank. Die Bogen sind abtrennbar und auf der Rückseite gummiert. Auf Wunsch werden weitere Bogen zugesandt. Zum Umetikettieren der Uhrgläser dienen weisse, runde Etiketten, die das Tausend nur 75 Pf. kosten. Ein genau gearbeitetes Gläsermass aus Messing bringt Georg Jacob für nur 60 Pf. in den Handel.

Die Firma **Moritz Rührig** in Leipzig teilt mit, dass Herr Oskar Jaglin zufolge freundschaftlichen Uebereinkommens als Inhaber der Firma ausgeschieden ist, um sich in das Privatleben zurückzuziehen. — Herr Jaglin ist Vorsitzender des Leipziger Grossistenvereins und Kassierer des Grossistenverbandes.

Kleine Nachrichten.

Frankfurt a. M. Die Generalversammlung der Deutschen Gold- und Silberscheideanstalt vormals Rössler setzte die Dividende auf 30 Proz. fest und wählte den Chemiker Dr. Heinrich Rössler, Frankfurt, als achttes Mitglied neu in den Aufsichtsrat.

Goldberg (Schles.). Auf Antrag von mehr als $\frac{2}{3}$ der Inhaber offener Verkaufsstellen der Uhren- und Goldwarenbranche in der Stadt Goldberg ist der 8 Uhr-Ladenschluss für diese Branchen beschlossen worden.

St. Georgen. In der Uhrenfabrik Philipp Haas & Söhne konnten Arbeiter für 30jährige Dienstzeit mit Ehrenzeichen bedacht werden. Die Zahl der so dekorierten Arbeiter bei der genannten Firma beträgt nunmehr 16.

Mönchröden (Sa. K.-G.). Die Turmuhr soll einer gründlichen Reparatur unterzogen und mit Zifferblatt und Zeigern versehen werden. Die über 200 Mk. betragenden Kosten hat Herr Fabrikbesitzer Recknagel, Alexandrinental, übernommen, und sind die Arbeiten auch bereits der Turmuhrfabrik Bernh. Saam in Themar übertragen worden.

Meerane i. S. Der Verein selbständiger Handwerker daselbst wird in diesem Jahre eine Ausstellung von Werkzeugen und Maschinen für das Kleinhandwerk veranstalten.

Pyrmont. Auf ein 60jähriges Bestehen konnte die Firma F. W. Rumpff, Fürstl. Hofuhrmacher, zurückblicken.

Strassburg (Els.). Unter der Firma Jequier & Co., Neuenburger Uhr-glasfabrik, G. m. b. H., ist in Framont bei Grandfontaine eine Fabrik zur Herstellung von Uhrgläsern gegründet worden. Das Stammkapital beträgt 200 000 Mk.

Die Schramberger Uhrenindustrie, welche in der letzten Zeit einen faulen Geschäftsgang hatte, scheint wieder besseren Zeiten entgegenzugehen. Die Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik hat schon vor einigen Wochen den vollen Betrieb wieder aufgenommen und auch die Vereinigten Uhrenfabriken von Gebrüder Junghans und Thomas Haller haben laut „Neckar-Zeitung“, Heilbronn, die frühere volle Arbeitszeit für die ersten fünf Wochentage wieder eingeführt. Nur Samstag nachmittag wird vorläufig noch nicht gearbeitet.

Export nach Marokko. Laut Mitteilung des schweizerischen Generalkonsulats in Madrid hat die spanische Handelskammer in Tanger ein Verzeichnis von Artikeln aufgestellt, für die Marokko als Absatzgebiet in Betracht kommen könnte. Taschenuhren bieten auch für den Export Interesse.

Personalien: Herr Hofuhrmacher Carl Clemens, Blankenburg i. Harz feiert am 1. August sein 35jähriges Geschäftsjubiläum. Herr Clemens ist Mitbegründer des Central-Verbandes. Wir gratulieren herzlich!

Als Uhrmacher hat Herr Vogt in Kassel seine Meisterprüfung bestanden. Am 2. Juli konnte der Hofuhrmacher Herr Moritz Heinrich Weisse in Dresden seinen 80. Geburtstag feiern. Herr Weisse bekleidete die verschiedensten Aemter und ist ein hervorragender Fachmann. In früheren Jahren war er auch viel fachschriftstellerisch tätig. Obwohl sich jetzt das Alter bemerkbar macht, ist er doch noch bei gutem Humor. Möge er die Jahre der Masse noch lange geniessen!

Herr Wenzel Spitzer in Graz, Juwelier und Uhrmachermeister in der Annenstrasse, beging das Fest der silbernen Hochzeit.

Gestorben: Eugen Feissli, Geissbühler Uhrenfederfabrikant von Ins, Bern, im Alter von 64 Jahren.

Geschäftseröffnungen.

Rodewisch. Otto Leidholdt errichtete Plauensche Strasse 11 ein Uhren- und Goldwarengeschäft, sowie Reparaturwerkstatt.

Göppingen. Untere Schlosserstrasse 18 eröffnete Hermann Wieland eine mechanische Werkstätte.